



Die U 21 in Lübeck – EM verarbeitet, Olympia im Blick

TITELSTORY

Es sind nur noch drei Tage, dann weht internationales Flair durch das Stadion an der Lübecker Lohmühle: Die U 21-Nationalmannschaft tritt am Donnerstag um 18 Uhr in Lübeck zu einem Testspiel gegen den Nachbarn aus Dänemark an. Es ist die erste Vorbereitungspartie auf dem Weg zu den Olympischen Spielen in Rio – gegen einen hochkarätigen Gegner: Auch EM-Halbfinalist Dänemark hat das Brasilien-Ticket gelöst.

Nach der klaren Halbfinalniederlage gegen Portugal bei der Europameisterschaft in der Tschechischen Republik startet das Team von DFB-Trainer Horst Hrubesch in Lübeck in die neue Saison. Der Europameister von 1980 hat einmal mehr einen vielversprechenden Pool an qualifizierten Spielern zur Verfügung, die in ihren Vereinen bereits zu Leistungsträgern zählen. Neben Max Meyer (Schalke 04), Serge Gnabry (FC Arsenal, ausgeliehen an West Bromwich Albion) und Joshua Kimmich (neu

beim FC Bayern München), die bereits zum EM-Kader gehörten, rücken nun Spieler wie Marc Stendera von Eintracht Frankfurt, der Leverkusener Julian Brandt oder Levin Öztunalı von Werder Bremen nach. „Die Qualität an Spielern, die in Deutschland jedes Jahr heranwächst, kann sich sehen lassen“, sagt Hrubesch. „Und ich freue mich schon darauf, mit der neuen Mannschaft in die Saison zu starten.“

In diesem Sinne ist das Länderspiel gegen Dänemark ein wichtiger Test für das Trainer-team und die jungen Nationalspieler. Nur wenige Tage später, am 8. September (ab 16 Uhr MEZ), startet das U 21-Team mit einem Auswärtsspiel in Aserbaidschan auch in die neue Qualifikationsrunde zur Europameisterschaft 2017 in Polen. „Wir wollen von Anfang an zeigen, was in uns steckt“, sagt Kimmich. „Ich freue mich auf die neue U 21 und verbinde damit große Ziele.“

Zum Beispiel Rio 2016. Zum ersten Mal seit 1988 wird eine deutsche Männerauswahl an den Olympischen Spielen teil-



Auf dem Vormarsch: Talente wie Joshua Kimmich (re., hier gegen Tschechiens Tomas Prikry bei der EM) nähren die Hoffnungen auf eine erfolgreiche Zukunft des deutschen Fußballs. Foto: getty

nehmen. Besser könnten die Erinnerungen an Brasilien beim Deutschen Fußball-Bund nicht sein: 2014 gewann die A-Mannschaft in Rio die Weltmeisterschaft. Beim olympischen Fußballturnier im nächsten Sommer kann eine weitere Erfolgsgeschichte hinzukommen.

Und die Vorbereitung dafür beginnt in Lübeck: „Die Sommerpause hat allen gut getan, wir haben Kraft getankt und freuen uns auf den Besuch in Lübeck“, sagt Hrubesch. „Für

die Spieler des neuen Jahrgangs beginnt jetzt eine wichtige Phase in ihrer Entwicklung. Ihr Ziel ist es, es in die Mannschaft von Joachim Löw zu schaffen. Den Grundstein müssen sie jetzt in der U 21 legen.“ Auch Serge Gnabry kann den Saisonauftakt kaum erwarten: „Es ist immer eine große Ehre, für die Nationalmannschaft zu spielen. Und ich habe gehört, dass wir uns in Lübeck auf ein fulminantes Publikum freuen dürfen. Als Spieler gibt es nichts Schöneres.“ DFB/TO

AUS DER VERBANDSARBEIT – SOZIALE PROJEKTE

Sicherheit im Amateurfußball – Ein Thema mit großer Aktualität

Gerade in Zeiten, in denen der Einsatz von massiver Pyrotechnik im Rahmen des LOTTO-Pokalfinales oder der schlimme Vorfall am Rande eines SH-Liga-Spiels, als vermeintliche Anhänger eines Vereines ein Auto in Brand steckten, die Schlagzeilen der regionalen Medien dominieren, fühlen wir uns als SHFV bestärkt in unserer Auffassung, dass wir das Thema „Sicherheit im Amateurfußball“ seit Jahren deutlich im Fokus unserer Arbeit haben. Letztlich zeigen all die höchst bedenklichen Vorfälle der jüngeren Vergangenheit, dass wir mit unserer Strategie, zusammen mit den Vereinen in Schleswig-Holstein und der Landespolizei über die gemeinsame Erarbeitung und Weiterentwicklung einer „Sicherheitsrichtlinie für Spiele der Schleswig-Holstein-Liga der Herren“ dieses Thema fest im Blick zu behalten, richtig liegen. Zu Beginn unserer Bemühungen gab es den einen oder anderen Vereinsvertreter, der die Sinnhaftigkeit der Durchsetzung einer Sicherheitsrichtlinie kritisch in Frage stellte. Diese Stimmen sind auch durch die Vorfälle der letzten Jahre leiser geworden. Das heißt für uns allerdings nicht, die Notwendigkeit und die Angemessenheit jeder unserer Maßnahmen nicht auch weiterhin auf ihre Machbarkeit und Praktikabilität hin zu prüfen. Ein Mindestmaß an Sicherheitsarbeit müssen und können wir aber von allen Vereinen der höchsten schleswig-holsteinischen Spielklasse vor allem in deren Eigeninteresse verlan-



Eine konstruktive und konzentrierte Arbeitsatmosphäre prägte die Tagung der Sicherheitsbeauftragten der Vereine der Herren-SH-Liga und der Landespolizei.

gen – wohlwissend, dass hier die Arbeit ausschließlich durch ehrenamtliches Engagement erledigt wird.

So gab es am 16. Juli dieses Jahres vor der nunmehr angelaufenen Spielzeit 2015/16 in den Räumen der Landespolizei Schleswig-Holstein in Kiel wieder die turnusmäßige Sicherheits-sitzung mit den Sicherheitsbeauftragten der Vereine der SH-Liga und den dazugehörigen Beamten der Polizeistationen, zu deren Aufgabengebiet auch die Begleitung der Spiele der SH-Ligisten gehört. Abgesehen von der persönlichen Kontaktpflege zwischen den Vereins- und Polizeivertretern wurden auf der Tagung neben den Inhalten der Sicherheitsrichtlinie und den

notwendigen Voraussetzungen, die die Vereine daraus resultierend für die Durchführung ihres Spielbetriebes in der SH-Liga erbringen müssen, auch die Kommunikationswege im Vorfeld der Spiele zwischen den betroffenen Vereinen, dem Verband und der Landespolizei Schleswig-Holstein thematisiert und festgelegt. Ebenso wurde über besondere Maßnahmen im Vorfeld von etwaigen Risikospiele gesprochen, von denen es in Schleswig-Holstein glücklicherweise immer noch sehr wenige gibt. Zusammenfassend kann auch im Rückblick für die vergangenen Jahre betont werden, dass die Zusammenarbeit zwischen dem Verband, den Vereinen und

der Landespolizei außerordentlich gut funktioniert. Negativbeispiele, wie eingangs beschrieben, waren und sind Einzelfälle, zeigen aber auch, dass wir alle gemeinsam nicht nachlassen dürfen in unseren Bemühungen, den Fußball in Schleswig-Holstein weiterhin für alle fairen und friedlichen Zuschauer und Fans so sicher wie irgend möglich zu machen. Eine neue Maßnahme dafür ist, dass wir zum Beispiel die Ordnerschulung in den Vereinen für die kommenden Spielzeiten intensivieren werden, damit hier eine weitere Sensibilisierung für die Wichtigkeit präventiver Maßnahmen eintritt.

EDDY MÜNCH

**SICHERHEITSBEAUFTRAGTER
DES SHFV**

PROVINZIAL PARTNER DES SHFV



Fabian Thiesen (vorne rechts), Projektleiter für Freizeit- und Breitensport beim SHFV, überreichte dem neuen Futsal-Team des PTSK zum Start ein Ballpräsent.

PTSK Futsal – erste Futsal-Vereinsmannschaft im SHFV

In diesem Sommer – zur eigentlich eher ungewöhnlichen Jahreszeit für diese Thematik – kam es zur Freude des SHFV zur Gründung der ersten vereinsangehörigen offiziellen Futsal-Mannschaft in Schleswig-Holstein. Die ursprünglich über den Universitätssport der CAU Kiel verbundenen Hallenfußball-Freunde von „CAU Futsal“ haben sich gemeinschaftlich dem Post- und Telekom Sportverein Kiel/Kronshagen e.V. (PTSK) angeschlossen. Nachdem der Verband beide Seiten an einen Tisch gebracht hatte, kam es zu dieser hoffnungsvollen Kooperation. Der PTSK um das Vater-Sohn-

Gespann Horst Albert (1. Vorsitzender) und Andreas Albert (Abeilungsleiter Fußball) war von Beginn an begeistert von der Idee einer Aufnahme einer Futsal-Sparte in den Verein. „Wir wollen ein offener und zukunftsorientierter Verein sein und deshalb passt dieses neue und bislang einzigartige Angebot absolut in unser Konzept“, freut sich Horst Albert über die hinzugewonnenen Futsal-Mitglieder.

Diese kommen mit unterschiedlichen Voraussetzungen zum PTSK: Die einen haben bislang nur freizeitmäßig Fußball gespielt, andere sind parallel auch noch im Feldfuß-

ball, zum Teil sogar höherklassig, aktiv. Zweitgenannten kommt die zu dieser Saison neu eingeführte Futsal-Spielberechtigung zu Gute, die es möglich macht, in einem Verein als Feldfußballer gemeldet zu sein und in einem anderen als Futsal-Spieler. Dies soll insbesondere denjenigen helfen, die gerne auf beiden Untergründen, auf dem Rasen und auf dem Hallenboden, dem Fußballsport nachgehen möchten. Fabian Thiesen, zuständiger SHFV-Mitarbeiter für Futsal, war beim offiziellen Trainingsauftakt des neuen Teams vor Ort, um ein kleines Präsent zu überreichen und den Spielern auch sogleich seine Begeisterung über das Zustandekommen der ersten Futsal-Vereinsmannschaft mitzuteilen: „Das ist ein kleiner, aber umso wichtiger Meilenstein in der Futsal-Entwicklung in Schleswig-Holstein und wir hoffen, dass sich mittelfristig Nachahmer für diese Vorgehensweise finden“.

Sportlich ging es für das neu formierte Team gleich in die Vollen: am vergangenen Samstag bekamen es die

Kieler in der ersten Runde des NFV-Futsal-Pokals mit der Futsal-Gruppe des FC St. Pauli zu tun, einem der Top-Teams der renommierten Hamburger Futsal-Liga. Keine dankbare Aufgabe für die Spieler um Trainer Paul Musiol, der sich ansonsten als Landesauswahltrainer beim SHFV mit der FIFA-Hallenvariante Futsal beschäftigt. „Wir sind als klarer Außenseiter in die Partie gegangen, auch weil wir in den vergangenen Sommerwochen nur sporadisch in der Halle trainieren konnten. Aber es war eine wertvolle Erfahrung für uns, die für unseren weiteren Weg hilfreich sein kann“, so Musiol nach der 1:8-Niederlage.

Im Winter will man dann aber bei der geplanten Wiederauflage der Futsal-Liga Kiel erfolgreich durchstarten und auch eine Teilnahme am Hamburger Spielbetrieb wäre, die Zustimmung beider Verbände natürlich vorausgesetzt, eine Option für die Zukunft. Man darf jedenfalls gespannt sein, wie die weitere Entwicklung des ersten offiziellen Futsal-Teams im SHFV aussehen wird.

FT

Neuer Verein

Der SHFV freut sich über die Aufnahme eines neuen Vereins in seinen Reihen:

Der Sportclub Itzehoe e.V.

beantragte die Aufnahme in den SHFV, dem das Präsidium nach einstimmigem Beschluss gerne entsprach. Wir heißen den SC Itzehoe im Kreise des SHFV herzlich willkommen und wünschen viel Erfolg in der Zukunft!

Hans-Ludwig Meyer
SHFV-Präsident

Jörn Felchner
SHFV-Geschäftsführer

Rolf Ketzner – „ein Vorbild an Treue und Zuverlässigkeit“

Ein außergewöhnliches Jubiläum feierte wenige Tage nach seiner diamantenen Hochzeit Rolf Ketzner mit früheren Fußball-Weggefährten: Seit 70 Jahren ist der rüstige 83-Jährige Mitglied beim VfB Union-Teutonia Kiel, kurz UT Kiel. Doch nicht nur das: Über mehrere Jahrzehnte hat er sich auch ehrenamtlich in „seinem“ Verein und auf Verbandsebene engagiert.

„Als ich 1945 mit 13 Jahren bei UT eintrat, waren überall noch die Spuren des gerade beendeten Zweiten Weltkrieges zu sehen“, blickt Rolf Ketzner auf die ihn prägenden Anfänge im Kieler Traditionsclub zurück. Langjährige Tätigkeiten im Verein als Fußballobmann, Verwaltungsratsvorsitzender, Gründer und Vorsitzender des Jugendförderkreises sowie beim Ver-



SHFV-Präsident Hans-Ludwig Meyer (li.), selbst Mitglied bei UT Kiel, gratulierte Rolf Ketzner zu dessen 70-jähriger Vereinsmitgliedschaft.

band (Kreisspielausschuss und Schriftwart im Vorstand des damaligen Bezirkes I) brachten Ketzner zahlreiche Ehrungen und Auszeichnungen in Gold und Silber bis hin zur DFB-Verdienstnadel ein, die ihm der da-

mals amtierende und kürzlich verstorbene DFB-Präsident Gerhard Meyer-Vorfelder verlieh.

„Diese 70-jährige Mitgliedschaft und die umfangreiche ehrenamtliche Tätigkeit über-

strahlt alles, was ich als Vereinsvorsitzender an Treue, Engagement und Liebe zu unserem Verein erleben durfte. Ohne Rolf würde es den Verein so nicht mehr geben“, lobte UT-Vorsitzender Thomas Ehlert. Auch SHFV-Präsident Hans-Ludwig Meyer, früher als Aktiver selbst „alter Uter“ und seit 45 Jahren UT-Mitglied, ließ es sich nicht nehmen, eine Laudatio zu halten: „Rolf Ketzner ist ein Vorbild an Treue und Zuverlässigkeit. Er hat immer etwas für andere getan“, hob er hervor. Damit der so Gelobte und seit einigen Tagen auch Ehrevorsitzende im Kieler Handball-Tempel seit Jahrzehnten nicht nur regelmäßig mit dem THW Kiel mitfiebert, überreichte Meyer als Präsent zwei Tickets für das nächste LOTTO-Hallenmasters 2016. **GU**

AOK-Schul-Cup 2015 – Restplätze sichern!

Heute beginnt das neue Schuljahr 2015/16 und schon steht das erste große Schulfußball-Highlight vor der Tür: Am Montag, dem 14. September, startet der AOK-Schul-Cup 2015 in Neumünster. Hier fällt der Startschuss zu acht spannenden Qualifikationsturnieren in ganz Schleswig-Holstein, in denen die Teilnehmer für das große Landesfinale am 07. Oktober in Kiel/Gaarden ermittelt werden. In der ersten Woche der Turnierserie macht der AOK-Schul-Cup nach Neumünster Halt in Itzehoe (15.09.), Lübeck (16.09.) und Bad Oldesloe (17.09.). In der zweiten Woche geht es dann mit den Turnieren in Husum (21.09.), Preetz (22.09.) und Schleswig (23.09.) weiter, ehe der AOK-Schul-Cup am 24.09. seinen letzten Qualifikationsstandort in Heide besucht.

Der AOK-Schul-Cup ermittelt in diesem Jahr erstmals die besten „Mixed-Teams“ in zwei Al-

tersklassen. So treten pro Schule nicht mehr reine Jungen- und Mädchenmannschaften gegeneinander an, sondern beide Geschlechter kämpfen in einem Team für ihre Schule um den Einzug in das Landesfinale. Dabei können sich Schulen in zwei Altersklassen anmelden: In der Altersklasse I treten Schülerinnen und Schüler der Altersklassen 2001 bis 2003 gegeneinander an, in der Altersklasse II haben die Jahrgänge 1998 bis 2000 Chancen auf den Turniersieg.

Noch haben Schulen die Möglichkeit, sich für die acht Standorte anzumelden – es sind noch Restplätze für alle Standorte und beide Jahrgänge vorhanden! Nutzen Sie also gleich jetzt die Chance, mit einem tollen Fußballereignis in das neue Schuljahr zu starten und Ihren Schülerinnen und Schülern den Schulstart zu versüßen. Informationen und Anmeldeformulare finden Sie unter www.shfv-kiel.de. **SLÜ**

AOK-Schul-Cup 2015
07.10.2015

SCHLESWIG-HOLSTEINISCHER FUSSBALLVERBAND

Erstmals mit Mixed-Teams!

AOK
Die Gesundheitskasse

Landeshauptstadt Kiel

DTB

SPORT BÜCKMANN

Turnierplan:

- Neumünster | 14.09.
- Itzehoe | 15.09.
- Lübeck | 16.09.
- Bad Oldesloe | 17.09.
- Husum | 21.09.
- Preetz | 22.09.
- Schleswig | 23.09.
- Heide | 24.09.

Verdienstnadeln für langjährige Schiedsrichter



Während der ersten Zusammenkunft der Schiedsrichter im KfV Dithmarschen nach der Sommerpause ging es auch um Auszeichnungen. Oliver Günther als kommissarischer Vorsitzender des zuständigen Fachausschusses würdigte insgesamt 14 Spielleiter für ihren langjährigen Einsatz an der Pfeife.

Die silberne Verdienstnadel (15-jährige Tätigkeit) erhielten: Bernd Fründt (SV Hemme), Björn Kühl (Blau-Weiß Wesselburen), Alexander Nienhüser (Holstein Pahlen) und Marc Duchow (MTV Tellingstedt). Das Bronze-Zeichen (10 Jahre) ging an: Sebastian Behrens, Gerd Diestelkamp, Chris Olimsky (Ostroher SC), Stefan Anthony, Jens Peters (FSV Farnwinkel-Nindorf), Karsten Jasper (FC Burg), Markus Stotzem (SSV Hennstedt), Fred Uken (FC Averlak),



Ehre, wem Ehre gebührt: Der kommissarische Schiedsrichter-Obmann Oliver Günther (vorne rechts) zeichnete 14 langjährige Spielleiter im KfV Dithmarschen aus. Nicht im Bild sind Fred Uken (FC Averlak) und Torben Ehlers (SV Epenwörden).

Torben Ehlers (SV Epenwörden) und Oliver Günther (TSV Schafstedt).

Wie Günther in seinem Tätigkeitsbericht feststellte, startet der Verband mit 142

Referees in die neue Saison. „Durch einen zusätzlichen Lehrgang konnten wir sieben neue Unparteiische gewinnen“, freute sich der Funktionär. „Ich gehe davon aus, dass

wir zur neuen Saison alle Spielklassen besetzen können.“ In Dithmarschen kann zur Spielzeit 2015/16 nur der TSV Linden nicht die erforderliche Zahl erfüllen. us

Steckbrief

Hildegard Sauthof
(KfV Steinburg)



H. Sauthof

Funktion:	Schiedsrichterin im KfV Steinburg
Ehrenamtlich tätig seit:	2011 Lehrarbeit
Verein:	SV Wellenkamp
Wohnort:	Itzehoe
Alter:	52
Familienstand:	geschieden, aber liiert
Beruf:	Kinderkrankenschwester
Größter sportlicher persönlicher Erfolg:	Schiedsrichter des Jahres 2009 im Kreis Steinburg sowie die Ehrung vom DFB 2011 „Danke Schiri“ und in diesem Zusammenhang auch die Ehrung vom SHFV in Kiel, beim Pokalspiel Holstein Kiel – MSV Duisburg.
Hobbys:	Fußball, Lesen, Hörspiele
Lebensmotto:	Hart aber Herzlich
Liebblings-Urlaubsziel:	Malediven
Welche drei Dinge würdest Du auf eine einsame Insel mitnehmen:	Bücher oder Hörspiele, meinen Lebensgefährten und ein Radio
Liebblingsverein:	FC Schalke 04
Sportliche Vorbilder:	Pierluigi Collina
Bestes Spiel live erlebt:	FC Schalke 04 – 1. FC Union Berlin und andere Pokalspiele, nur schon länger her.
Wen würdest Du gerne einmal treffen:	Den FC Schalke 04
Wer wird SH-Liga-Meister 2016:	TSB Flensburg
Wünsche für 2015:	Gesundheit; 6 Richtige im Lotto; Faire, reizvolle Spiele

Kreispokal der Junioren in der Saison 2015/16



KfV SL-Flensburg

Im Kreispokal der Junioren im KfV Schleswig-Flensburg wird in (fast) allen Altersklassen (B-Jugend bis E-Jugend) am 8. September die erste Qualifikationsrunde gespielt, um in jeder Altersklasse auf 16 Teilnehmer zu kommen. Am 22. September finden dann für alle Altersklassen die Spiele des Achtelfinales statt. Auch die Viertelfinalspiele sollen noch vor dem Beginn der Herbstferien gespielt werden, geplant ist der 13. Oktober 2015.

Die jeweils vier Halbfinalisten der Altersklassen A bis E bleiben dann über den Winter im Wettbewerb, die Halbfinalspiele der A- bis C-Jugend sind für den 12. April 2016 terminiert; in den beiden Altersklassen D- und E-Jugend ist es im Bereich des KfV

SL-FL seit Jahren guter Brauch, das Halbfinale und Finale an einem Tag und am gleichen Ort austragen zu lassen, in Form des bekannten „Final Four“. Als Termin ist der Himmelfahrtstag, Donnerstag, 05.05.2016, ab 10:00 Uhr, geplant. Der Spielort ist noch nicht endgültig festgelegt worden – Vereine, die an einer Ausrichtung dieses Events Interesse haben, melden sich bitte beim zuständigen Staffelleiter des Jugendausschusses, Norbert Liebenow.

Die Endspiele der A-, B- und C-Jugend sind bereits vorsorglich für Mitte Mai 2016 terminiert, über eine endgültige Austragung wird entschieden werden, wenn die Finalteilnehmer feststehen. Alle Spiele sind bereits ins DFBNet gestellt, und können über www.fussball.de aufgerufen und eingesehen werden. PF



Schiedsrichterobmann Björn Gustke (li.) zeichnete Tim Knüppel vom SV Siek als Jung-Schiedsrichter des Jahres aus.

Tim Knüppel ist Jung-Schiedsrichter des Jahres



KfV Stormarn

Auf der monatlichen Schiedsrichtertagung des KfV Stormarn wurden zunächst die neuen Regeln vorgestellt. Dann folgte ein ganz erfreulicher Teil: Tim Knüppel vom SV Siek wurde als Jung-Schiedsrichter des Jahres 2014/15 ausgezeichnet. Im Jahr 2011, mit nur zwölf Jahren, erwarb Knüppel die Schiedsrichter-Lizenz. Inzwischen ist er 16 Jahre alt, hat in der abgelaufenen Serie 23 Spiele geleitet und war bei weiteren zwölf Spielen als Assistent im Einsatz.

Seit über einem Jahr gehört er dem Förderkader der Stormarner Schiedsrichter an. Hier hat er alle geforderten Leistungen erfüllen kön-

nen. Bei der Ausarbeitung der Stützpunkthemen war Tim Knüppel sehr engagiert und kameradschaftlich. Aufgrund dieser Leistungen hat er nun den Aufstieg in die Leistungsklasse 4 des SHFV geschafft und darf zukünftig Spiele in den Jugend-SH-Ligen leiten.

Herauszuheben ist hierbei auch, dass Knüppel nicht nur bei den Schiedsrichtern ehrenamtlich aktiv ist. Auch in der Jugendfeuerwehr Siek und beim SV Siek ist er engagiert und ehrenamtlich tätig im Jugendbereich.

Der Schiedsrichter-Vorstand bedankt sich bei Tim Knüppel für den vorbildlichen Einsatz und hofft, dass diese Ehrung als Anreiz dient, um den weiteren Weg als Schiedsrichter zu gehen. **KU**



Stolz präsentieren Siegbert Zeruhn (links mit Trikot in der Hand) und Eckhard Katins (rechts) das Meistertrikot aus den Meisterschaftsjahren. Neben Eckhard Katins Mitorganisator Horst Bauer.

Meistertreff beim Rendsburger TSV



KfV RD-Eckernförde

Fußball beim Rendsburger TSV verbindet sie noch immer. Aber in den letzten Jahren war der Kontakt der Spieler des zweimaligen Landesmeisters (1970/71 und 71/72) doch abgerissen. Das zu ändern, hatten sich Horst Bauer und Eckhard Katins auf die Fahnen geschrieben und die einstigen Meisterspieler eingeladen. Ergänzt wurde die meisterliche Kerntruppe um die Vorgänger, etwa die Abwehrrecken Siegbert Zeruhn (Ex-Mannschaftskapitän) und Adalbert Teipelke, sowie Vertreter der Nachfolgegeneration der Meister-

mannschaft, wie Rolf „Munki“ Müller, „Mücke“ Wohlbehagen, Jörg Bölkies und Klaus Hansen.

Zu erzählen gab es viel, da wurde manche Spielszene nochmals eingehend „nachgespielt“. Für die Intensität der Gespräche im Jugendheim des RTSV – 22 Spieler waren der Einladung der Organisatoren gefolgt – spricht auch, dass nur wenige den Bundesliga-Auftakt zwischen Bayern München und dem Hamburger SV im Fernsehen verfolgten. Der Austausch früherer Erlebnisse war den meisten wichtiger. Die Fortsetzung folgt im November im Rahmen eines Grünkohl-Essens. **RM**

Impressum

Verantwortlicher, Herausgeber & Anzeigen

Schleswig-Holsteinischer Fußballverband
Hans-Ludwig Meyer, Präsident
Jörn Felchner, Geschäftsführer
Tobias Kruse, Pressesprecher

Ansprechpartner

Tobias Kruse, Pressesprecher
„Haus des Sports“
Winterbeker Weg 49, 24114 Kiel
Fon 0431 / 6486-213; Fax 0431 / 6486-193

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die Meinung des Verfassers wieder, nicht unbedingt die der Redaktion.

Bildmaterial: Wenn nicht anders beschrieben, von privat oder dem SHFV.